

## **BLOCKSEMINAR: 15.-19.1.2018**

### **Veranstaltung: István Bibó im geistesgeschichtlichen Kontext**

Dozent: Prof. Csaba Olay

Die Veranstaltung behandelt das politische Denken von István Bibó im Kontext der ungarischen Geistesgeschichte und erörtert gleichzeitig wichtige Motive des Gesamtwerks. Bibó nimmt Impulse von mehreren Quellen, von volkpsychologischen-organischen Konzepten bis völkerrechtlichen Überlegungen und entwickelte eine politische Deutung der Modernität, aus der sich auch eine eigentümliche Deutung der ungarischen Geschichte, insbesondere des Ausgleichs entfalten liess. Seiner berühmt-berüchtigter These zufolge bedeutet die ungarische Geschichte zwischen dem Ausgleich und Erstem Weltkrieg eine Sackgasse. Das Seminar analysiert die Grundgedanken von Bibó aufgrund sorgfältigen Lektüre der wichtigsten Aufsätze, mit Ausblick sowohl auf die wichtigsten Einflüsse (u. a. Ferrero, Gyula Szekfű, László Németh) wie auch auf zentrale Themen.

aufzuarbeitende Literatur:

István Bibó: *Die Misere der osteuropäischen Kleinstaaterei*, geschrieben 1942–1943, Erstveröffentlichung 1946. Verlag Neue Kritik, Oktober 2005 (auf Ungarisch: A kelet-európai kisállamok nyomorúsága. In: *Bibó István Válogatott Tanulmányai*. Bd. 2. S. 553-560.)

István Bibó: *Zur Judenfrage. Am Beispiel Ungarns nach 1944*, Frankfurt am Main, 1990, Verlag Neue Kritik, 1989. (auf Ungarisch: Zsidókérdés Magyarországon 1944 után. In: *Bibó István Válogatott Tanulmányai*. Bd. 2. S. 621-797)

István Bibó: *Deformierter ungarischer Charakter – ungarische Geschichte auf Irrwegen*, 1948. <http://www.kakanien-revisited.at/beitr/fallstudie/IBibo1.pdf> (auf Ungarisch: Eltorzult magyar alkat, zsákutcás magyar történelem. In: *Bibó István Válogatott Tanulmányai*. Bd. 2. S. 571-619.)

István Bibó: *Az európai társadalomfejlődés értelme* (auf Tonband diktiert 1971-72). <http://mek.oszk.hu/02000/02043/html/468.html#etélj> (In: *Bibó István Válogatott Tanulmányai*. Bd. 3. S. 5-124)

Anforderungen: Hausarbeit